
| | |
|-------------------|--|
| Beginn: 18:37 Uhr | Ende: 21:04 Uhr |
| Tagungsort: | Akademie 2. Lebenshälfte, Rheinstraße 17b/17, 14513 Teltow |

Die Bestätigung dieser Niederschrift erfolgt in der darauffolgenden Sitzung dieses Gremiums. Bitte beachten Sie deshalb die zugehörige Niederschrift.

Öffentlicher Teil

TOP 1 Gemeinsames

TOP 1.1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Die Vorsitzende und Sitzungsleiterin des Ausschusses für Regionale Angelegenheiten der Gemeinde Stahnsdorf, Frau Dr. Schmidt-Faber, eröffnet um 18:37 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Regionale Angelegenheiten Nr. ARA/001/2024.

Die Sitzungsleiterin begrüßt den Bürgermeister der Gemeinde Kleinmachnow, Frau Uhlmann als Vertretung für den Stahnsdorfer Bürgermeister, Herrn Krause, Regionalkoordinator und Vertretung für den Teltower Bürgermeister, alle Gemeindevertreter und Gäste. Sie begrüßt ebenfalls die Mitgliederinnen der Akademie 2. Lebenshälfte und bedankt sich für die Bewirtung und die Möglichkeit, heute in ihren Räumen tagen zu dürfen.

Die Sitzungsleiterin teilt mit, dass im Mai 2024 der letzte Regionalausschuss im Gemeindezentrum Stahnsdorf stattfinden werde. In dieser Sitzung solle noch einmal zusammengetragen werden, so als kleines Resümee, in welchen Räumlichkeiten der Regionalausschuss in den letzten fünf Jahren getagt habe.

Die Sitzungsleiterin stellt die ordnungsgemäße Ladung fest.

TOP 1.2 Bestätigung der öffentlichen Tagesordnung

Die Sitzungsleiterin ruft den TOP auf.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sind nicht zu erkennen.

TOP 1.3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Sitzungsleiterin ruft den TOP auf.

<18:39 Uhr – Herr Grunwaldt, Gemeinde Stahnsdorf ist anwesend> - 6 stimmberechtigte Mitglieder sind anwesend.

Herr Suchardt, Vertretung des Vorsitzenden des Ausschusses für Regionale Angelegenheiten der Stadt Teltow, stellt mit 4 von 7 Mitgliedern die Beschlussfähigkeit fest.

Entschuldigt fehlt Herr Kasdorf.

Herr Liebreuz, Vorsitzender des Ausschusses für Regionale Angelegenheiten der Gemeinde Kleinmachnow, kann mit 2 von 7 Mitgliedern keine Beschlussfähigkeit feststellen.

Frau Dr. Schmidt-Faber, Vorsitzende des Ausschusses für Regionale Angelegenheiten der Gemeinde Stahnsdorf, stellt mit 6 von 9 Mitgliedern die Beschlussfähigkeit fest.

Entschuldigt fehlt Herr Arnold, vertreten durch Frau Barthels.

Entschuldigt fehlt Herr Däumer.

Entschuldigt fehlt Herr Otto, vertreten durch Herrn Schütze.

Entschuldigt fehlt Herr Schultka, vertreten durch Frau Kellner.

Entschuldigt fehlt Herr Schweda.

TOP 1.4 Entscheidung gemäß § 42 Abs. 3 Satz 2 BbgKVerf über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung am 27.11.2023

Die Sitzungsleiterin ruft den TOP auf.

Einwendungen sind nicht zu erkennen.

Herr Suchardt, Stadt Teltow, lässt über die Niederschrift abstimmen.

Abstimmungsergebnis zur Niederschrift vom 27.11.2023:

Ja-Stimmen: 4 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
einstimmig angenommen

Die Gemeinde Kleinmachnow ist nicht beschlussfähig.

Frau Dr. Schmidt-Faber, Gemeinde Stahnsdorf, lässt über die Niederschrift abstimmen.

Abstimmungsergebnis zur Niederschrift vom 27.11.2023:

Ja-Stimmen: 6 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
einstimmig angenommen

TOP 1.5 Anregungen der Einwohner zu den Tagesordnungspunkten - Einwohnerfragestunde

Die Sitzungsleiterin ruft den TOP auf.

Es liegen keine Einwohneranfragen vor.

TOP 1.6 Information des Vorstandes ARA

Die Sitzungsleiterin ruft den TOP auf und teilt mit, dass sich die Vorsitzenden des Regionalausschusses am 16.01.2024 getroffen hätten, um die Tagesordnung zu besprechen.

Die Sitzungsleiterin schlägt vor, die Sitzung für ein paar Minuten zu unterbrechen, um die Räumlichkeiten der Akademie 2. Lebenshälfte anzuschauen.

Einwendungen gegen diesen Vorschlag sind nicht zu erkennen.

Die Sitzungsleiterin unterbricht um 18:43 Uhr die Sitzung für die Führung durch die Räume der Akademie 2. Lebenshälfte.

Die Sitzungsleiterin führt um 18:55 Uhr mit der Sitzung fort.

<18:55 Uhr – Frau Richel, Gemeinde Kleinmachnow, ist anwesend> - 3 stimmberechtigte Mitglieder sind anwesend.

TOP 1.7 Regionalprojekte

TOP 1.7.1 Vorstellung und Präsentation der Akademie 2. Lebenshälfte

Die Sitzungsleiterin ruft den TOP auf und übergibt das Wort an Frau Pergande, Vorstandsvorsitzende / Leiterin Geschäftsbereich Süd.

Frau Pergande teilt mit, dass mit der Präsentation zwei Themen vorgestellt werden, zum einen die Akademie 2. Lebenshälfte und zum zweiten das Projekt „Pflegelotsinnen“.

Frau Pergande merkt an, dass das komplette Team der Pflegelotsinnen und auch die Kollegin aus der Bildung anwesend seien, um aus der Praxis zu berichten und Fragen zu beantworten.

Frau Pergande beginnt mit der Präsentation.

Frau Pergande stellt sich den Fragen der Mitglieder des Ausschusses für Regionale Angelegenheiten.

Herr Steinacker, Gemeinde Kleinmachnow, meint, dass die Angebote vielfältig seien und fragt, ob es eine Kooperation mit der Kreisvolkshochschule geben würde.

Frau Pergande antwortet, dass die Akademie 2. Lebenshälfte mit der Volkshochschule beziehungsweise mit allen Bildungsträgern im Landkreis kooperieren würde und zwar im Rahmen des gemeinsamen Bestrebens der Gestaltung der Erwachsenenbildung. Bei der Kreisvolkshochschule habe die Leiterin gewechselt und es sei geschaut worden, gemeinsam Kreativkurse anzubieten. Der Austausch von Angeboten und interessierten Teilnehmern würde stattfinden.

Die Sitzungsleiterin fragt, ob auch die Gemeinde Stahnsdorf die Verlinkung zur Akademie 2. Lebenshälfte auf ihrer Homepage habe.

Frau Uhlmann, Verwaltung der Gemeinde Stahnsdorf, antwortet, dass eine Verlinkung zur Akademie 2. Lebenshälfte vorhanden ist und auch Beiträge zu finden sind.

Frau Barthels, Gemeinde Stahnsdorf, bezieht sich auf die Teilnehmerzahlen. Wenn eine Person an drei verschiedenen Kursen teilgenommen habe, werde diese dann als drei Personen gezählt oder als eine Person.

Frau Pergande erläutert, dass die Akademie 2. Lebenshälfte bei der Frage Personal hart an ihrer Kapazität sei.

Frau Bahr, Akademie 2. Lebenshälfte, ergänzt, dass es selten vorkommen würde, dass ein Teilnehmer gleichzeitig an mehreren Kursen teilnehmen würde, eher dann an Fortsetzungskursen.

Frau Pergande teilt mit, dass, wenn Teilnehmer mehrere Kurse besuchen, dann auch mehrfach gezählt werden.

Frau Bahr merkt an, dass die Akademie 2. Lebenshälfte für Vorschläge zur Öffentlichkeit stets offen sei.

Frau Richel, Gemeinde Kleinmachnow, fragt nach der Anzahl der an dieser Stelle beschäftigten Mitarbeiter.

Frau Pergande antwortet, dass es eine hauptamtliche Mitarbeiterin mit ein paar Unterstützerinnen in der Bildung. Insgesamt eine Vollzeitstelle, verteilt auf drei Kolleginnen in der Ehrenamtsförderung. Eine Person im Bereich Finanzen. Das Projekt „Pflege vor Ort“ sei gut ausgestattet, aber da würden auch andere Fördermöglichkeiten vorliegen.

Frau Richel, Gemeinde Kleinmachnow, fragt, ob die Akademie 2. Lebenshälfte Kontakt zu den Gleichstellungsbeauftragten in der Stadt Teltow und der Gemeinde Kleinmachnow haben würde.

Frau Pergande antwortet, dass sie persönlich keinen Kontakt habe. Diesen Hinweis werde sie aber mitnehmen.

Herr Suchardt, Stadt Teltow, bezieht sich auf die Zahlen im Bildungsbereich. Er fragt nach dem Unterschied zwischen den Kursen IT und Workshop IT.

Frau Pergande antwortet, dass ein Workshop ein anderes pädagogisches Format sei und rein der Länge nach bezogen sei. Workshops maximal drei Termine und Kurse mindestens drei Termine.

Die Sitzungsleiterin regt an, dass auch an die Printmediengeneration gedacht werden müsse. An allen Schnittstellen sollten Broschüren ausgelegt werden.

Abschließend bittet Frau Pergande um Unterstützung bei der Finanzierung in Richtung Landtag.

Die Sitzungsleiterin schließt den Tagesordnungspunkt.

TOP 1.7.2 Projekt Pflegelotsen: Bericht

Die Sitzungsleiterin ruft den TOP auf.

Frau Pergande beginnt mit dem Bericht über das Projekt „Koordination Pflege vor Ort – Teltow/Kleinmachnow“.

Frau Pergande teilt mit, dass dieses Projekt durch die Stadt Teltow und die Gemeinde Kleinmachnow im Rahmen des Pflegepaktes, also des Programmes „Pflege vor Ort“ inklusive der Übernahme des Eigenanteils gefördert worden sei.

Das Projekt

- Koordination, Anleitung und Supervision der Pflegelotsinnen
- Einsatz der Pflegelotsinnen
- Organisation und Durchführung von sechs Informationsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Bildungsbereich, Beteiligung von zwei Veranstaltungen der Dialogreihe „Ich bin dann mal alt“ in Zusammenarbeit mit dem Bildungsbereich und der evangelischen St. Andreas Gemeinde Teltow, ein Netzwerktreffen, eine Fortbildung für im Bereich der Pflege tätige Ehrenamtliche

Frau Pergande merkt an, dass es Bereitschaft und Potential geben würde, die projektbezogenen Aktivitäten nach Stahnsdorf auszuweiten.

Herr Liebreuz, Gemeinde Kleinmachnow, fragt, wer genau diese Pflegestrukturplanung durchführen müsse, an welcher Stelle es abgegrenzt werde und an welcher Stelle die Aufgabe der Gemeinde, was hier nicht gemacht werden könne, beginnen würde.

Frau Krohn-Hagen antwortet, dass die Pflegestrukturplanung vom Landkreis organisiert werde und auch dort entsprechende Bedarfe ermittelt werden, um letztlich in der Zukunft zu sehen, wie Anbieter vor Ort aufgestellt sein müssten. Wie viel stationäre Pflege werde benötigt, wie werde sich die Tendenz der Pflegezahlen in den jeweiligen Regionen entwickeln. Jede Kommune habe ein Dossier aufbereitet bekommen (FaBiKu – Familie/Bildung/Kultur). Der Landkreis Potsdam-Mittelmark habe sich dazu entschlossen, eine eigene Analyse in dem Bereich mit dem Institut ALP aus Hamburg vorzunehmen. Das Institut habe das Projekt in 2022/2023 begleitet. Dort seien nochmals Bedarfe aufgenommen worden.

Frau Krohn-Hagen berichtet, dass sie an einem Lenkungsgremium teilgenommen habe, um die Sichtweisen und die Bedarfslagen direkt den Kommunen aufzeigen zu können. Es seien Handlungsfelder erarbeitet worden, die wiederum, über den Landkreis gesteuert, mit dem ALP Institut aufbereitet worden seien. Der Plan sei jetzt im nächsten Schritt, dass die zuständige Mitarbeiterin des Landkreises, die für das Management Pflege eingestellt worden sei, in die jeweiligen Kommunen des Landkreises kommen werde, um genau derartige Bedarfslagen und Handlungsfelder für die einzelnen Kommunen besprechbar zu machen. Diese Steuerung solle in die kommunale Verwaltung gehen und nicht an einen externen Träger ausgelagert werden. Hier seien auch ganz andere Felder angefragt, nämlich wie die Versorgung langfristig sichergestellt werden könne, was seien die Möglichkeiten der kommunalen Verwaltung, um einen positiven Einfluss nehmen zu können und an welcher Stelle würden die Grenzen der kommunalen Verwaltung liegen. Diese Fragen seien im Gremium aufbereitet worden und nun würden die Gespräche mit der kommunalen Verwaltung kommen.

Herr Steinacker, Gemeinde Kleinmachnow, fragt, ob dieses Projekt längerfristig gesichert sei und warum die Gemeinde Stahnsdorf nicht dabei sei.

Frau Pergande antwortet, dass die Finanzierung des Programmes bis 30.06.2025 gesichert sei. Wie es weitergehen werde, könne nur die nächste Landesregierung wissen. Mit Bekanntwerden der Förderrichtlinie „Pflege vor Ort“ habe die Stadt Teltow eine Konferenz mit den sozialen Trägern in der Region einberufen. Daraufhin habe die Stadt Teltow ein Konzept von der Akademie 2. Lebenshälfte für Beratungs- und Informationsangebote angefordert. Ein Jahr später sei dann von der Gemeinde Kleinmachnow der Hinweis gekommen, dass sie sich Pflegelotsen wünschen und ebenfalls ein Konzept von der Akademie 2. Lebenshälfte angefordert. Die Akademie 2. Lebenshälfte habe daraufhin den Vorschlag eingebracht, beide Projekte miteinander zu verbinden. Davon könnten beide Kommunen profitieren. In jedem Moment der Projektentwicklung und auch der Projektumsetzung sei immer versucht worden, Kontakt mit der Verwaltung der Gemeinde Stahnsdorf aufzunehmen.

Frau Uhlmann, Verwaltung Gemeinde Stahnsdorf, teilt mit, dass die Gemeinde Stahnsdorf zwei hauptamtliche Seniorenbetreuerinnen hat. Beide sind sehr aktiv in der Seniorenbegegnungsstätte, die auch für Senioren der anderen Kommunen offen sind. Die Leiterin der Seniorenbegegnungsstätte kommt aus der Pflege und führt Beratungen durch. Die beiden Seniorenbetreuerinnen stehen schon seit Jahren zur Verfügung.

Die Sitzungsleiterin merkt an, dass es Fördergelder für einen anderen inhaltlichen Anspruch gegeben habe, nicht für Seniorenbegegnungsstätten und fragt, was die Gemeinde Stahnsdorf mit den Fördergeldern gemacht habe.

Frau Uhlmann, Verwaltung Gemeinde Stahnsdorf, antwortet, dass eine Aktionsgruppe geplant sei.

Frau Storm, Vorsitzende des Seniorenbeirates der Gemeinde Stahnsdorf, ergänzt, dass der Seniorenbeirat seit zirka vier Jahren dabei sei, in dieser Richtung zu arbeiten. Es habe Veranstaltungen gegeben (Runder Tisch), die genau darauf hinzielen würden. In den Jahren sei es um das Kennenlernen, um Demenz und das Ehrenamt gegangen. Jetzt würden die konkreten Gespräche mit der Fachbereichsleiterin für Soziales, Frau Knoppke, laufen, um so etwas ins Leben zu rufen. Es werde eine Arbeitsgruppe geben und diese sei auch schon vorbereitet. Abschließend merkt Frau Storm an, dass die Gemeinde Stahnsdorf mit ihrer Seniorenbetreuerin ein eigenes Beratungsangebot haben würde. Der Seniorenbeirat habe Fördergelder abgerufen und erhalten.

Frau Richel, Gemeinde Kleinmachnow, fragt zum bildlichen Anker Brücken und Grenzen, an welcher Stelle die Grenze der Pflegelotsinnen zur Pflegekasse, zum Seniorenassistenten und zum Pflegestützpunkt in Teltow sei.

Herr Grubert, Bürgermeister der Gemeinde Kleinmachnow, weist darauf hin, dass nur das niederschwellige Angebot davor gemacht werde, nicht das Medizinische.

Frau Pergande antwortet, dass die Akademie 2. Lebenshälfte sehr eng mit dem Pflegestützpunkt zusammenarbeiten würde. Es gebe keine Parallelstrukturen, sondern nur eine ergänzende Zusammenarbeit.

Frau Lohse, Projekt Pflegelotse, berichtet anhand eines Beispiels, welche Aufgaben die einzelnen Institutionen ausüben und wie die Zusammenarbeit ablaufen würde. Die Wege seien sehr vielfältig.

An der weiteren Aussprache beteiligen sich Herr Suchardt, Frau Pergande, Frau Kellner, Herr Liebrecht, Herr Grubert und Frau Storm.

Die Sitzungsleiterin teilt mit, dass die Präsentation zu Protokoll gegeben werde (**Anlage 1**), bedankt sich für die interessanten Vorträge und schließt den Tagesordnungspunkt.

TOP 1.7.3 Informationen des Regionalkoordinators

Die Sitzungsleiterin ruft den TOP auf und übergibt das Wort an Herrn Krause, Regionalkoordinator.

Herr Krause, Regionalkoordinator, überbringt vorab freundliche Grüße von Herrn Schmidt, Bürgermeister der Stadt Teltow. Er fragt die Sitzungsleiterin aufgrund der bereits fortgeschrittenen Zeit, ob es konkrete Rückfragen gebe, auf die er eingehen könne.

Die Sitzungsleiterin fragt, was die konkreten Projekte sind und an welcher Stelle es Unterstützungsbedarfe gibt.

Frau Kümmel, Gemeinde Stahnsdorf, fragt nach dem konkreten Tätigkeitsfeld.

Herr Krause, Regionalkoordinator, antwortet, dass er seit 2020 in Stadt Teltow als Regionalkoordinator angestellt sei. Die Stelle würde sich die Stadt Teltow mit der Gemeinde Kleinmachnow teilen. Ursprünglich sei angedacht gewesen, dass auch die Gemeinde Stahnsdorf die Stelle mittragen würde. Das habe sich aus verschiedensten Gründen nicht ergeben. Als Regionalkoordinator in dieser sehr vernetzten Region TKS sei es wünschenswert, wenn alle drei Kommunen sich eine Stelle teilen würden. Der Ausgangspunkt der Überlegung für diese Stelle sei die Verwaltungszusammenarbeit in der Region zu vereinfachen, zu verschlanken und für mehr Vernetzung zu sorgen. Für die Stadt Teltow und die Gemeinde Kleinmachnow würde es gut klappen. Es gebe pro Jahr große Projekte, aber auch laufende Dauertätigkeiten. Er berichtet vom Host Town Programm, ein Special Olympics Projekt, bei dem sich die Stadt Teltow als guter Gastgeber für die Sportlerinnen und Sportler erwiesen habe. Während der Corona-Pandemie sei eine der Hauptaufgaben gewesen, die kommunalen Testzentren entstehen zu lassen. Da sei in kürzester Zeit viel Organisation und Kommunikation notwendig gewesen. Dies sei gut gelaufen und unverzichtbar zur damaligen Zeit gewesen. Zu den laufenden Aufgaben gehöre die Vernetzung mit dem regionalen Nachbarschaftsforum, mit den umliegenden Gemeinden und Städten und mit dem Bezirk Steglitz-Zehlendorf, da gebe es immer wieder Absprachebedarf. Auch mit Regiobus, dem Regionalpark und der Landeshauptstadt Potsdam würden regelmäßige Vernetzungen stattfinden. Sehr viel würde auch im Hintergrund passieren, was nicht in der Zeitung zu lesen sei.

Herr Grubert, Bürgermeister Gemeinde Kleinmachnow, ergänzt, dass sich die Stadt Teltow und die Gemeinde Kleinmachnow abstimmen würden, jedoch bei der Abstimmung die Gemeinde Stahnsdorf mit einbezogen werde.

Herr Krause, Regionalkoordinator, regt an, dass mit der kommenden Legislaturperiode vorab mehr in die Verwaltungen kommuniziert werden solle, beispielsweise was die Vorbereitung der Regionalausschüsse angehe. Federführend werde dann die Gemeinde Kleinmachnow sein.

Frau Richel, Gemeinde Kleinmachnow, fragt, nach dem Stand der kommunalen Wärmeplanung.

Die Sitzungsleiterin ruft dazu den TOP 2.4.2 – Verbundprojekt Kommunale Wärmeplanung – aktuelle Berichte der Bürgermeister auf. Dieser werde gleich mitbehandelt.

Herr Krause, Regionalkoordinator, berichtet, dass es eine Vereinbarung zwischen der Gemeinde Kleinmachnow und der Stadt Teltow gegeben habe, dieses Projekt nicht nur als kommunale Wärmeplanung, sondern als interkommunale Wärmeplanung durchzuführen. Die Absprache sei dann in eine Vereinbarung gemündet. Die Vereinbarung habe darauf abgezielt, gemeinsam einen Fördermittelantrag zu stellen. Der sei auch rechtzeitig im letzten Jahr gestellt worden. Aufgrund der Haushaltsprobleme auf Bundesebene habe es über den Jahreswechsel einen Stillstand gegeben. Die Rückmeldung sei die gewesen, dass der Fördermittelantrag eingegangen sei. Es habe die Öffnungsklausel in der Vereinbarung gegeben, dass sich neben den genannten Kommunen auch andere Kommunen beteiligen könnten. Der letzte Stand sei gewesen, dass die Gemeinde Stahnsdorf das Interesse bekundet habe, sich dort anzuschließen.

Frau Uhlmann, Verwaltung der Gemeinde Stahnsdorf, teilt mit, dass in der morgigen Gemeindevertretersitzung eine Beschlussvorlage zum Verbundprojekt auf der Tagesordnung steht. Darin wird der Bürgermeister beauftragt im Rahmen eines Verbundprojektes eine gemeinsame kommunale Wärmeplanung mit der Gemeinde Kleinmachnow und der Stadt Teltow zu beauftragen. Die Eigenmittel in Höhe von 40.000 EUR sollen im Haushalt 2024 bereitgestellt werden. Gegenstimmen aus den Fachausschüssen liegen nicht vor.

Herr Grubert, Bürgermeister der Gemeinde Kleinmachnow, merkt an, dass der Bürgermeister der Gemeinde Stahnsdorf persönlich dies noch nicht mitgeteilt habe. Es sei lediglich aus der Presse entnommen worden. Die Ausschreibungsunterlagen stünden zur Verfügung und es werde begonnen, die Büros europaweit auszuschreiben. Es wäre also wichtig, dass die Gemeinde Stahnsdorf in den nächsten vier Wochen Kontakt mit der Stadt Teltow und der Gemeinde Kleinmachnow aufnehmen werde.

Die Sitzungsleiterin erinnert an die letzten Sitzung des Ausschusses für Regionale Angelegenheiten. Dort sei berichtet worden, dass die Gemeinde Stahnsdorf bereits einen Fördermittelantrag gestellt habe.

Frau Uhlmann, Verwaltung der Gemeinde Stahnsdorf, teilt mit, dass es diese Förderung seit längerer Zeit gibt und die Gemeinde Stahnsdorf diesen Fördermittelantrag sehr früh gestellt hat. Das schließt sich aber nicht aus.

Herr Grubert, Bürgermeister der Gemeinde Kleinmachnow, meint, dass es vom Ergebnis her sinnvoll sei, wenn die Region TKS im Jahr 2026/2027 eine gemeinsame Wärmeplanung haben würde.

Herr Grunwaldt, Gemeinde Stahnsdorf, merkt an, dass die Beschlussvorlage unter dem Tagesordnungspunkt Beschlussvorlagen ohne Aussprachen stehe. Das bedeute, dass es ein formaler Akt sei.

TOP 2.4.3 Informationen der Gemeinden zum Thema S-Bahn

Die Sitzungsleiterin ruft den TOP auf.

Herr Schütze, Gemeinde Stahnsdorf, berichtet aus der letzten Sitzung des S-Bahn-Ausschusses der Gemeinde Stahnsdorf. Mitte Januar 2024 sei sich zu einem Workshop getroffen worden. Da sei es um das S-Bahn-Umfeld, Bahnhof Sputendorfer Straße gegangen. Es sei um die Kriterien für den städtebaulichen Wettbewerb gegangen. Die Ergebnisse würden von dem beauftragten Büro aufgearbeitet, lagen aber zur Sitzung des S-Bahn-Ausschusses noch nicht vor. Aktuell habe es Diskussion zum Thema Iserstraße gegeben. Zu diesem Thema und auch zu städtebaulichen Entwicklungsmaßnahmen gebe es zwei Beschlussvorlagen der Fraktion SPD, die in der morgigen Gemeindevertretersitzung behandelt werden sollen. Gern würde er den Kleinmachnower Bürgermeister zu den Erfahrungen bei der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme des Rathausmarktes befragen.

Herr Grubert, Bürgermeister der Gemeinde Kleinmachnow, stimme zu.

Herr Suchardt, Stadt Teltow, teilt mit, dass in der kommenden Woche der S-Bahn-Ausschuss Teltow tagen werde.

Die Sitzungsleiterin fragt, ob sich die beiden S-Bahn-Ausschüsse austauschen würden.

Herr Schütze, Gemeinde Stahnsdorf, regt an, dass, wenn die Haltestelle Iserstraße entschieden sei (Variante West / Variante Ost), einen gemeinsamen S-Bahn-Ausschuss durchzuführen. Die Stadt Teltow werde in Verbindung mit der Deutschen Bahn im März 2024 einen Workshop zum Thema Iserstraße durchführen.

Herr Krause, Regionalkoordinator, konkretisiert den eben genannten Termin. Es gehe um eine Informationsveranstaltung der Stadt Teltow zum S-Bahn-Projekt. Die Veranstaltung werde im Stubenrauchsaal am 13.03.2024 stattfinden. Beginn: 18.00 Uhr und Einlass: 17:30 Uhr. Für Fragen sowie Diskussionen würden an diesem Abend zur Verfügung stehen: Herr Marius Hertzner – Projektleiter sowie Herr Ole Grassow – Stakeholdermanagement / Projektkommunikation. Die Veranstaltung sei von der Stadt Teltow organisiert worden.

Der Kommunale Sitzungsdienst der Gemeinde Stahnsdorf teilt mit, dass dieser Termin im Amtsblatt der Gemeinde Stahnsdorf veröffentlicht wird.

Die Sitzungsleiterin schließt den Tagesordnungspunkt.

TOP 2.4.4 Sachstand zum Bauantrag eines geplanten Flüchtlingsheimes in Containerbauweise (Potsdamer Allee 73, 14532 Stahnsdorf)

Die Sitzungsleiterin ruft den TOP auf und informiert, dass in der Potsdamer Allee in Stahnsdorf ein großes Waldgebiet gerodet worden sei. Der Investor habe dort ein Flüchtlingsheim geplant. Den genauen Stand könne sicher Frau Uhlmann mitteilen.

Frau Uhlmann, Verwaltung der Gemeinde Stahnsdorf, teilt mit, dass es einen Bauantrag am 11.01.2024 des Investors für das Vorhaben -Errichtung eines Flüchtlingsheimes- gegeben hat. Drei baugleiche Containerbauten sind auf dem Grundstück beantragt worden. In der Sitzung des Hauptausschusses wurde sich darüber ausgetauscht. Es gab eine Stellungnahme der Verwaltung mit dem Ergebnis, dass das gemeindliche Einvernehmen zu diesem Projekt versagt wurde. In der morgigen Gemeindevertretersitzung wird es eine Beschlussvorlage mit einer Veränderungssperre für diesen Geltungsbereich geben, die sicher auch beschlossen wird. Zwischenzeitlich erhielt die Verwaltung eine Information von der Baugenehmigungsbehörde des Landkreises. Der Bauantrag zum Flüchtlingscontainerdorf ist zurückgewiesen worden. Dem Bauantrag hat es an der Erfüllung verwaltungsrechtlicher Formalien gefehlt. Wegen der Rodungsarbeiten ist die Verwaltung mit der Forstbehörde in Kontakt. Die Forstbehörde wird die Rodungsarbeiten sehr genau prüfen.

Herr Liebrecht, Gemeinde Kleinmachnow, fragt nach der Motivation des Investors.

Herr Grunwaldt, Gemeinde Stahnsdorf, berichtet aus der Sitzung des Hauptausschusses. Es sei darüber informiert worden, dass der Landkreis nicht beabsichtigen würde, weitere Flüchtlingskapazitäten zu schaffen.

Herr Schütze, Gemeinde Stahnsdorf, ergänzt, dass auf der Gemeindeseite das Thema gut aufgearbeitet worden sei und sich dort informiert werden könne.

An der weiteren Aussprache beteiligen sich Herr Steinacker, Herr Grunwaldt, Frau Lieb, Frau Kellner und Frau Richel.

Herr Steinacker, Gemeinde Kleinmachnow, schlägt vor, dass in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Regionale Angelegenheiten das Thema „Können die Kommunen in TKS etwas für die Demokratiestärkung tun“ mit aufgenommen werden solle. Es sei wichtig, dass in diesen Zeiten etwas Gutes auf den Weg gebracht werde. Er habe im Januar 2024 bereits mit Herrn Schmidt, Bürgermeister der Stadt Teltow, gesprochen.

Herr Krause, Regionalkoordinator, antwortet, dass es in der nächsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung einen Beschlussentwurf der Verwaltung geben werde. Darin heißt es: Die Stadt Teltow schließt sich folgendem Aufrufertext der Initiative „Brandenburg zeigt Haltung!“ an: „BRANDENBURG ZEIGT HALTUNG! FÜR DEMOKRATIE & ZUSAMMENHALT! Es handele sich um einen überparteilichen Vorgang, der in diese Richtung zielen würde, ohne zu wissen, wie es diskutiert werde. Der Ausschuss für Regionale Angelegenheiten könne das richtige Instrument sein, auf der politischen Ebene hier in der Region, solch eine Entscheidung auf den Weg zu bringen. Er ist der Auffassung, dass es nicht von Seiten der Verwaltungen initiiert werden sollte.

Herr Grubert, Bürgermeister der Gemeinde Kleinmachnow, fragt nach dem nächsten Termin des Ausschusses für Regionale Angelegenheiten.

Die Sitzungsleiterin teilt mit, dass die letzte Sitzung am 13.05.2024 stattfinden werde.

Die Sitzungsleiterin schließt den Tagesordnungspunkt.

Frau Uhlmann, Verwaltung der Gemeinde Stahnsdorf, geht davon aus, dass sich der Stahnsdorfer Klimaschutzmanager mit den anderen Klimaschutzmanagern in Verbindung setzen wird.

Die Sitzungsleiterin bedankt sich bei Herrn Krause und schließt den Tagesordnungspunkt.

TOP 2 Beratung der Beschlussvorlagen

TOP 2.1 Beschlussvorlagen der Gemeinde Kleinmachnow

Die Sitzungsleiterin ruft den TOP auf.

Es liegt nichts vor.

TOP 2.2 Beschlussvorlagen der Stadt Teltow

Die Sitzungsleiterin ruft den TOP auf.

Es liegt nichts vor.

TOP 2.3 Beschlussvorlagen der Gemeinde Stahnsdorf

Die Sitzungsleiterin ruft den TOP auf.

Es liegt nichts vor.

TOP 2.4 Themen zur Information

TOP 2.4.1 Bestandsaufnahme gemeinsamer geförderter Projekte und offene Themen

Die Sitzungsleiterin ruft den TOP auf und informiert, dass zur nächsten Sitzung im Mai alles zu geförderten Projekten und offenen Themen zusammengetragen werden solle. Viele Institutionen seien besucht worden und viele Dinge seien besprochen worden. Diese Informationen könnten dann auch an den zukünftigen Ausschuss für Regionale Angelegenheiten gegeben werden.

TOP 2.4.2 Verbundprojekt Kommunale Wärmeplanung - aktueller Stand Berichte der Bürgermeister

Der Tagesordnungspunkt 2.4.2 wurde bereits unter dem Tagesordnungspunkt 1.7.3 behandelt.

TOP 2.5 Anfragen von Mitgliedern der GV und SVV an den Ausschuss für Regionale Angelegenheit

Die Sitzungsleiterin ruft den TOP auf.

Anfragen liegen nicht vor.

TOP 2.6 Sonstiges

Die Sitzungsleiterin ruft den TOP auf.

Es liegt nichts vor.

TOP 3 Schließung der Sitzung

Die Sitzungsleiterin bedankt sich bei den Gastgebern, den regen Diskussionen und schließt um 21:04 Uhr die Sitzung.



Dr. Schmidt-Faber
Vorsitzende und Sitzungsleiterin des Ausschusses für Regionale Angelegenheiten

Anlage/n:
Anlage 1 – Präsentation Akademie 2. Lebenshälfte

- Verteiler
- Mitglieder der GV
 - Ortsvorsteher
 - Bürgermeister
 - FB Hauptverwaltung
 - FB Finanzen
 - FB Verkehrs- und Grünflächen
 - FB Soziales
 - KPE
 - KSD - Original

LERNEN
ENGAGIEREN
WANDEL GESTALTEN

AKADEMIE

2. Lebenshälfte
Im Land Brandenburg



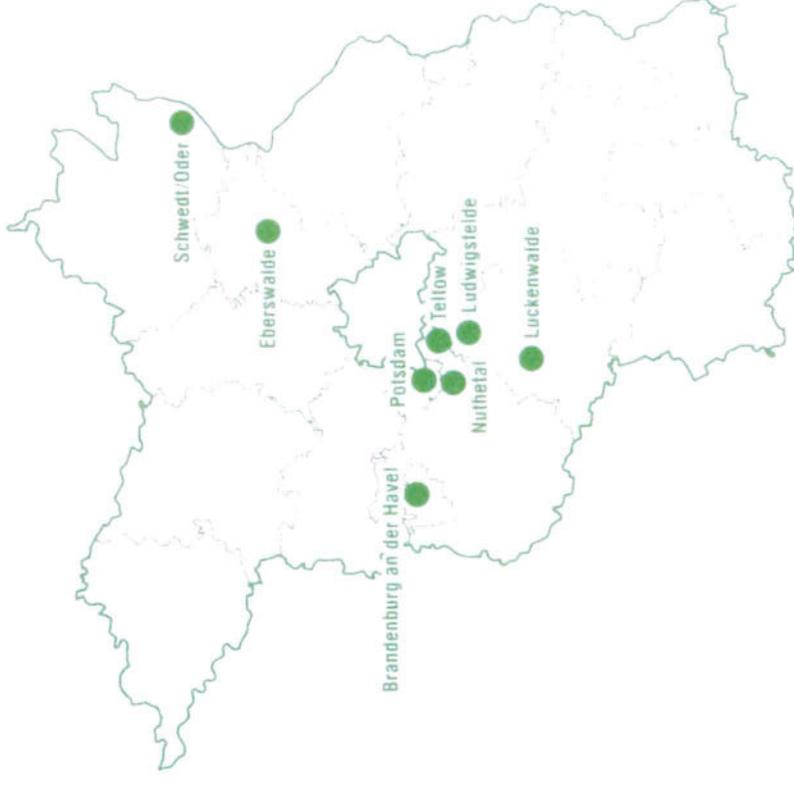
Die Akademie 2. Lebenshälfte im Überblick

Anke Pergande

Wer sind wir?

Förderverein Akademie 2. Lebenshälfte im Land Brandenburg e.V.

- landesweit tätig & gemeinnützig
- 1994 aus einer Initiative Betroffener entstanden
- seit 1999 anerkannter Träger der Weiterbildung
zertifiziert gemäß AZAV
- Kontaktstellen an 8 Orten des Landes Brandenburg



Die Akademie 2. Lebenshälfte im Überblick

LERNEN ENGAGIEREN WANDEL GESTALTEN

AKADEMIE

2. Lebenshälfte

im Land Brandenburg

Ziel?

- das Potential der Älteren für Kommunen und Gesellschaft zu zeigen, zu nutzen und weiterzuentwickeln
- Unterstützung und Begleitung bei der Gestaltung von Übergängen
- Angebote zur Gestaltung der Kür des Lebens

Wie?

- Weiterbildung, Qualifizierung, Befähigung, Begleitung
- Vernetzung, Vermittlung, Beratung

=> Lernen – Engagieren – Wandel gestalten



Die Akademie 2. Lebenshälfte im Überblick

LERNEN

AKADEMIE

2. Lebenshälfte

im Land Brandenburg



Altersgerechte Weiterbildung für Interessierte von 50 bis 100 Jahren verbunden mit sozialer Kommunikation kennzeichnet die Akademie 2. Lebenshälfte in allen acht Kontaktstellen.

- Kurse, Seminare, Expeditionen, Bildungsfahrten, Workshops, Vorträge, Podiumsdiskussionen, Dialogreihen usw.
- Spitzenreiter: Sprachkurse
- IT- und Medienbildung
- Angebote zur Gesundheitsförderung
- Politische Bildung und Demokratiebildung
- Umweltbildung

Die Akademie 2. Lebenshälfte im Überblick

ENGAGIEREN

AKADEMIE

2. Lebenshälfte
im Land Brandenburg



Die Verbindung von Bildung und Förderung des zivilgesellschaftlichen Engagements Älterer ist eines der Alleinstellungsmerkmale der Akademie.

An 3 Kontaktstellen – Potsdam, T-K-S und Ludwigfelde werden Interessierte gewonnen, qualifiziert und die Freiwilligenarbeit in den Kommunen begleitet.

- SeniorTRAINER sind traditionell die stärkste Gruppe
- die zweitgrößte Gruppe ist im Bereich der Betreuung von Kindern und Jugendlichen tätig; v.a. in Leseinitiativen
- im Bereich der Senior:innenunterstützung und Pflegebegleitung sind neue Entwicklungstrends erfolgreich

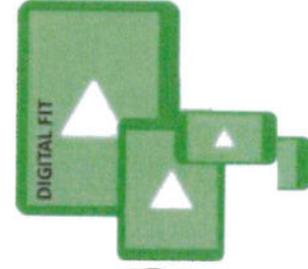
Die Akademie 2. Lebenshälfte im Überblick

WANDEL GESTALTEN

AKADEMIE

2. Lebenshälfte
im Land Brandenburg

seniorTrainerin
Erfahrungswissen für Initiativen



Lange mobil
& sicher
zu Hause

WOHNEN im ALTER
IN BRANDENBURG

Mit größeren und kleineren Projekten, landes- und bundesgefördert, suchen wir nach Lösungen für die großen Fragen des demografischen Wandels in den Regionen und im Land, wie zum Beispiel:

- Digitalisierung
- Mobilität
- Teilhabe, Teilnahme, Mitgestaltung
- Einsamkeit
- Wohnen im Alter
- Gesundheit

Die Akademie 2. Lebenshälfte im Überblick

WANDEL GESTALTEN

AKADEMIE

2. Lebenshälfte
im Land Brandenburg

Projekte 2023

- SeniorenDialog II: Fortschreibung der seniorenpolitischen Leitlinien durch die Landesregierung
- Lernort Plus
- Digitaler Bauchladen & Digital-Lotsen
- Lange mobil und sicher zu Hause
- Mit dem Digitalkoffer in die Altersresidenz
- Netzwerk zur Bewegungsförderung im hohen Alter in der Häuslichkeit
- seniorTrainer: aktive Mitgestaltung in der Gemeinde
- Digital Fit: Schulung Brandenburger Seniorenbeiräte
- Mittendrin in Potsdam: digitale Pinnwand
- 11. Brandenburger Aktionstag „Wohnen im Alter“
- Mitten im Leben: kulturelle Teilhabe
- Fachtag; „Alles gut be-Dacht? Wohnen im Alter in Zeiten des Klimawandels“
- Pflege vor Ort Teltow & Kleinmachnow
- DIGITRANS: Digitale Transformation in der Weiterbildung Älterer gestalten
- Sprachcafé Deutsch für ältere Ukrainer:innen
- Älter werden in Potsdam
- Zukunft Pflege Brandenburg adH.

Die Akademie 2. Lebenshälfte im Überblick

Die Akademie in T-K-S 2023

Förderung des ehrenamtlichen Engagements

- seit 2003 in der Region
 - enormer Bedeutungszuwachs des freiwilligen Engagements
 - notwendig: zuverlässige Struktur aus Weiterbildung, Supervision, Erfahrungsaustausch und Anerkennungskultur
- =>
- 2023 Jahr der intensiven Betreuung Ehrenamtlicher sowie der Netzwerk- & Strukturarbeit
 - intern:
 - erfolgreicher Einsatz der Datenbank Freinet, d.h. konstruktive Umsetzung des 2021/22 entwickelten und erprobten Konzepts
 - Entwicklung einer eigenen Plattform „Ehrenamtsbörse T-K-S“ in Zusammenarbeit mit Aktion Mensch und Bagfa Launch in diesem Jahr



Begegnung mit Freiwilligen und der ehrenamtlichen Arbeit



Wahl bei der Verabschiedung einer Ehrenamtsbörse für eine ehrenamtliche Arbeit



1000 Jahre Landeskirche

Die Programm

Die Programm

Die Programm

Die Akademie 2. Lebenshälfte in der Region T-K-S

Die Akademie in T-K-S 2023

AKADEMIE

2. Lebenshälfte
im Land Brandenburg

Förderung des ehrenamtlichen Engagements: Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit

- Kommunikationsmittel:
 - Webseite der Kontaktstelle
 - vierteljährlicher Infobrief mit 500 Abonnenten
- Netzwerkarbeit regional:
 - Gespräche mit Gemeindevertretungen und Seniorenbeiräten & Teilnahme an Sozialraumkonferenzen Teltow und Kleinmachnow
- „Markt der Möglichkeiten“ Teltow
„Interkulturelle Woche“ Teltow
- Aktives Engagement 29. Brandenburgische Seniorenwoche Stahnsdorf & Teltow
- Netzwerkarbeit überregional:
 - Input-Vorträge für die Fachtagungsreihe „Freiwilliges Engagement – Möglichkeiten und Rahmenbedingungen“ des LK PM
 - Ausrichtung eines Bildungstags (Region Südwest) als 3. Teil der Reihe „Ehrenamt bewegt“ in Kooperation mit Lagfa und der Koordinierungsstelle für Freiwilligenarbeit im LK PM
 - Mitglied der Bagfa

Die Akademie 2. Lebenshälfte in der Region T-K-S

Die Akademie in T-K-S 2023

AKADEMIE

2. Lebenshälfte

im Land Brandenburg

Förderung des ehrenamtlichen Engagements: Dankeschönkultur

- Aktive Teilnahme an Veranstaltungen durch Vorschläge und Präsenz:
 - Verleihung „Teltower Ehrenamtspreis 2023“
 - Verleihung „Ehrennadel der Gemeinde Stahnsdorf 2023“
- Ehrenamtskarte für betreute ehrenamtlich Tätige
- Gewinnung Akademie 2. Lebenshälfte Ehrenamtskarte als Partner
- Erfolgreiches Bemühen um Verleihung Brandenburger Landesverdienstordens durch Ministerpräsident Woidtke an Ursula Dorsch (langjährig als Schulhelferin tätig)
- Intern gemeinsam mit dem Bildungsbereich:
 - Vernissagen zu den Ausstellungen von Lisa Steinbrück & Birgit Salomon
 - Jahresausklangsfeier

Die Akademie 2. Lebenshälfte in der Region T-K-S

Die Akademie in T-K-S 2023

AKADEMIE

2. Lebenshälfte

im Land Brandenburg

Förderung des ehrenamtlichen Engagements: Statistik – ehrenamtlich Tätige

- 185 Bürger:innen unter unserer Vermittlung ehrenamtlich in der Region tätig
 - 42 Personen neu, 16 infolge Corona-Pandemie bzw. aus Altersgründen ausgeschieden; $\frac{3}{4}$ Frauen
 - Durchschnittsalter leicht auf 60 Jahre gesunken
- 148 Einsatzorte nach PLZ:
 - 69 in 1432 / 55 in 14513
 - Wohnorte der ehrenamtlich Tätigen
 - 64 Teltow 35%
 - 58 Kleinmachnow 31%
 - 45 Stahnsdorf 24%
 - Berlin, Potsdam, Blankenfelde-Mahlow, Nuthetal bzw. keine Angabe

Die Akademie 2. Lebenshälfte in der Region T-K-S

Die Akademie in T-K-S 2023

AKADEMIE

2. Lebenshälfte
im Land Brandenburg

Förderung des ehrenamtlichen Engagements: Statistik - Handlungsfelder

| | | |
|------------------------------|-----|--|
| • Schulische Hilfen | 25% | • Kochen / Backen / Hauswirtschaft |
| • Lern-/Leseförderung | 11% | • Verkauf / Ladenorganisation / Finanzverwaltung / Mittelakquise |
| • Besuchsdienst / Begleitung | 9% | • Tierschutz / Tierbetreuung |
| • Geflüchtetenhilfe | 8% | • Reparatur / Handwerkliches / Gartenarbeit |
| • Integration / Sprache | 8% | • Umweltschutz |
| • Büro / Verwaltung | 5% | • Fahrdienste |
| • Hilfe in Notsituationen | 5% | • Sport / Bewegung |
| • Besorgungen | 4% | • Musik / Gesang |
| | | • Handarbeit / Basteln / Kunst / Kreatives |
| | | • Digitales / Social Media / Öffentlichkeitsarbeit / Presse |

Die Akademie 2. Lebenshälfte in der Region T-K-S

Die Akademie in T-K-S 2023

Bildungsbereich: Jahr der großen Herausforderungen

Große Herausforderungen:

- Stelle der Bildungskoordination bis August unbesetzt
durch ehrenamtliche Unterstützung und hilfsweisen Einsatz durch Finanzbuchhalter & Leiterin des Geschäftsbereichs aufrechterhalten
- Nachwirkungen Corona-Pandemie
- Eindruck des Kriegs in der Ukraine

Die Akademie 2. Lebenshälfte in der Region T-K-S

Die Akademie in T-K-S 2023

AKADEMIE

2. Lebenshälfte
im Land Brandenburg

Bildungsbereich: in Zahlen

| | Anzahl | Teilnehmende Mehrfachnennung möglich | Veränderung gegenüber 2022 |
|-------------------------|------------|--|----------------------------|
| Kurse | 27 | 165 | -8 |
| Sprachen | | | -42 |
| IT | 2 | 9 | +6 |
| Gesundheit | 12 | 63 | +10 |
| Vorträge / Diskussionen | 32 | 496 | -9 |
| Mittwochstreff | | | -117 |
| Politische Bildung | 9 | 162 | +3 |
| Workshops | 0 | 0 | -4 |
| IT | | | -24 |
| Technikprechstunde | 35 | 42 | +3 |
| Bildungsfahrten | 4 | 105 | +2 |
| SUMME | 120 | 1.032 | -5 |
| | | | -48 |

Die Akademie 2. Lebenshälfte in der Region T-K-S

Die Akademie in T-K-S 2023

AKADEMIE

2. Lebenshälfte

im Land Brandenburg

Bildungsbereich: in Zahlen

| Wohnort der Teilnehmer:innen | |
|------------------------------|-----|
| • Teltow | 33% |
| • Kleinmachnow | 31% |
| • Stahnsdorf | 26% |
| • Näheres Umland | 10% |

| Wohnort der Dozent:innen (ohne Referent:innen) | |
|---|-------|
| • Teltow | 12,5% |
| • Kleinmachnow | 12,5% |
| • Stahnsdorf | 12,5% |
| • Näheres Umland | 62,5% |

- Durchschnittsalter liegt bei 66 Jahren; schwankt stark – jüngste Teilnehmerin ist 54; älteste 91
- knapp 70% sind Frauen

Die Akademie 2. Lebenshälfte in der Region T-K-S

Die Akademie in T-K-S 2023

Bildungsbereich: Öffentlichkeitsarbeit

- Kommunikationsmittel
- Halbjahresbroschüre
- Quartalsflyer „Mittwochstreff“
- Info-Brief des Ehrenamtsbüros
- Webseite
- Social Media
- Netzwerkarbeit – gemeinsam mit dem Ehrenamtsbüro

Die Akademie 2. Lebenshälfte in der Region T-K-S

Die Akademie in T-K-S 2023

AKADEMIE

2. Lebenshälfte
im Land Brandenburg

Finanzen: Einnahmen

| Einnahmen (IST) | Gesamt | Ehrenamt | Bildung | Differenz Plan – IST |
|--|---------------------|--------------------|---------------------|----------------------|
| Eigenmittel Teilnehmerbeiträge | 29.082,00 € | 0,00 € | 29.082,00 € | 7.718,00 € |
| Drittmittel Förderung Grundversorgung | 32.000,00 € | 0,00 € | 32.516,00 € | - 516,00 € |
| Kommunale Förderung T-K-S | 87.499,50 € | 45.040,00 € | 42.459,50 € | 0,50 € |
| Finanzierung gesamt | 149.097,50 € | 45.040,00 € | 104.057,50 € | 6.202,50 € |

Die Akademie 2. Lebenshälfte in der Region T-K-S

Die Akademie in T-K-S 2023

AKADEMIE

2. Lebenshälfte
im Land Brandenburg

Finanzen: Ausgaben

| Ausgaben (IST) | Gesamt | Ehrenamt | Bildung | Differenz Plan – IST |
|--|-------------------|--------------------|---------------------|----------------------|
| Personalkosten | 61.664,41 € | 29.263,41 € | 32.400,77 € | 9.991,59 € |
| Sachkosten Miete, Honorare, Betriebskosten, Aktivitäten EA | 72.585,65 € | 11.126,36 € | 61.459,29 € | -3.141,65 € |
| Fachliche Anleitung | 2.400,00 € | 1.200,00 € | 1.200,00 € | 0,00 € |
| Verwaltungskosten | 12.450,00 € | 3.450,00 € | 9.000,00 € | -750,00 € |
| Ausgaben gesamt | 149.100,06 | 45.040,00 € | 104.060,06 € | 6.199,94 |
| Einnahmen – Ausgaben | -2.56 € | | | -2,56 € |

Die Akademie 2. Lebenshälfte in der Region T-K-S

Die Akademie in T-K-S 2023



Finanzen: Interpretation der Abweichungen

Die großen Abweichungen zwischen der Planung und der Realisierung treten vor allem auf bei:

- Einnahmen durch Teilnehmerbeiträge:
 - zwar geplante Grundversorgung übererfüllt, aber: weniger TN als geplant
- Ausgaben bei den Personalkosten:
 - Stelle der Bildungskordinatorin konnte erst ab September 2023 langfristig besetzt werden davor überbrückende Zwischenlösungen
- Sachkosten:
 - gestiegene Mietkosten seit 01.07.2023 -> +200,00 € pro Monat
 - gestiegene Betriebskosten

Die Akademie 2. Lebenshälfte in der Region T-K-S

Pflege vor Ort T-K 2023

AKADEMIE

2. Lebenshälfte

im Land Brandenburg

Das Projekt: Zielstellung

1. Strategisch: Unterstützung der regionalen Pflegestrukturplanung mit dem Ziel der Sicherstellung und Weiterentwicklung sektorenübergreifender Versorgungsstrukturen und flankierender Unterstützungsangebote
2. niedrigschwellige Information und Bildung durch entsprechende Veranstaltungen für pflegende Angehörige, Menschen mit und ohne Pflege- bzw. Unterstützungsbedarf
3. Aufsuchende Sozialarbeit: niedrigschwellige Beratung durch Pflegelotsinnen
4. Aufbau eines Netzwerks der Akteure im Bereich der Pflege sowie ihres Vor- und Umfeldes in der Region

Die Akademie 2. Lebenshälfte in der Region T-K-S

Pflege vor Ort T-K 2023

Das Projekt: Finanzen

Das Team 2023:

- Koordination 30h/Woche
- Assistenz 15h/Woche
- 3 Lotsinnen mit insgesamt 50h/Woche
- Anleitung & Verwaltung

Veranschlagte Kosten:

- Personalkosten: 123.801,94 €
- Sachkosten inklusive Ausstattung und Veranstaltungen: 22.375,00 €

Förderung durch die Gemeinden Teltow & Kleinmachnow inklusive Übernahme Eigenanteil

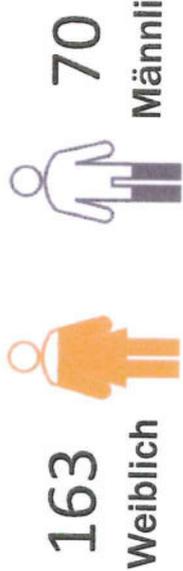
Die Akademie 2. Lebenshälfte in der Region T-K-S

Übersicht

Pflege

VOR ORT

Geschlecht

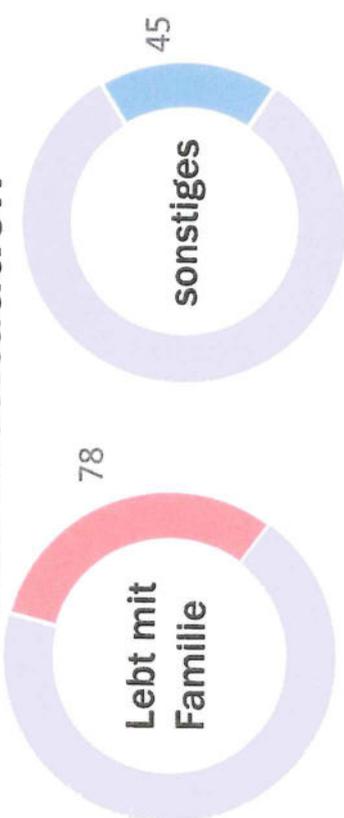


Gut leben im vertrauten Wohnumfeld in Teltow und Kleinmachnow

Einsätze 212



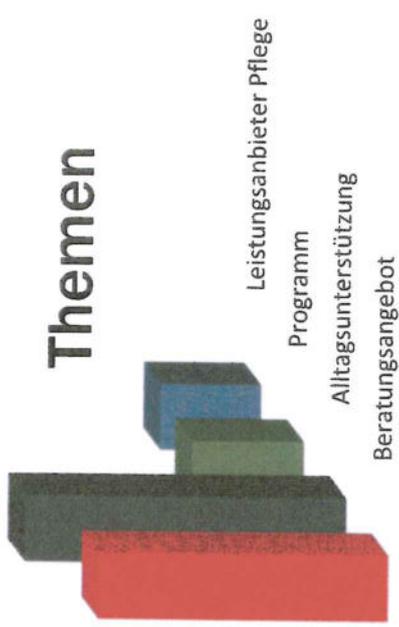
Lebenssituation



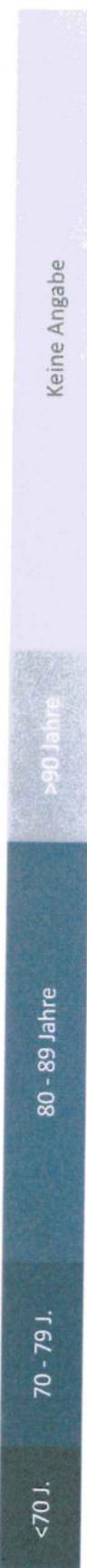
Vermittlung



Themen



Altersstruktur



Pflege vor Ort T-K 2024

AKADEMIE

2. Lebenshälfte
im Land Brandenburg

Das Projekt:

- Koordination, Anleitung und Supervision der Pflegelotsinnen
 - Einsatz der Pflegelotsinnen
 - Organisation und Durchführung von
 - 6 Informationsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Bildungsbereich
 - Beteiligung an 2 Veranstaltungen der Dialogreihe „Ich bin dann mal alt“ in Zusammenarbeit mit dem Bildungsbereich und der evangelischen St. Andreas Gemeinde Teltow
 - 1 Netzwerktreffen
 - 1 Fortbildung für im Bereich der Pflege tätige Ehrenamtliche
- | | |
|--|--------------|
| • veranschlagte Personalkosten | 102.033,76 € |
| • veranschlagte Sachkosten inklusive Veranstaltungen | 17.575,00 € |

Die Akademie 2. Lebenshälfte in der Region T-K-S

Akademie 2. Lebenshälfte



Danke

Die Akademie 2. Lebenshälfte in der Region T-K-S